

GESCHICHTE DER KIRCHE UND DER PFARRE

Bereits im Jahr 1211 entstand in Ried eine Kapelle, die dem heiligen Johannes dem Täufer geweiht wurde. Bischof Mangold von Passau gründete die Pfarre Ried auf Ansuchen von Hadmar von Kuenring und trennte sie von der Mutterpfarre Sieghartkirchen ab.

Die Kirche wurde 1824 ausgebaut und noch im selben Jahr eingeweiht. 1828 wurde der Turm erneuert und erhöht. Im Verlauf der Renovierungsarbeiten wurde die Einrichtung so stark beschädigt, dass danach die Altäre renoviert und die Orgel neu gebaut werden mussten. Auch eine Kanzel sowie die Sitzbänke wurden gebaut. Der Friedhof besteht seit 1661.

1972 wurde die Kirche außen renoviert, neu gedeckt und auch der Kreuzweg wurde erneuert. Die nächste Erneuerungsphase fand 1981 statt, als das Speisgitter entfernt, der Altarraum mit Volksaltar und Ambo neu gestaltet wurde, auch die Inneneinrichtung und die Elektroanlage wurden angepasst.

In den Jahren 1984 und 2016 wurde das Innere der Kirche renoviert, unter anderem der Volksaltar. 2024 wurden der Hochaltar, die Kanzel sowie das Altärchen erneuert.

2007 übernahm Mag. Gregor Slonka, Pfarrer von Sieghartkirchen, zusätzlich die Leitung der Pfarre Ried am Riederberg, die seit 2013 zum Pfarrverband Sieghartkirchen gehört, ebenso wie Jude-nau (seit 2013) und Freundorf (seit 2017).

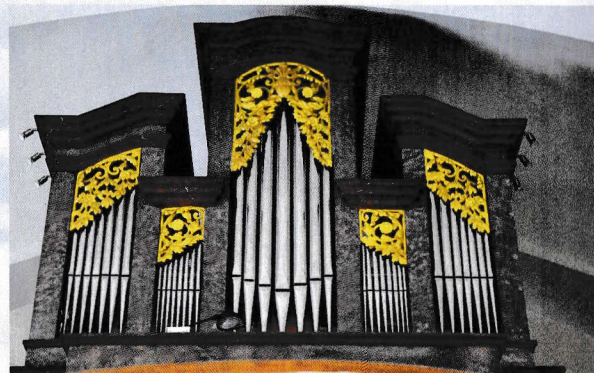
DER HOCHALTAR

Der Hochaltar ist ein spätklassizistischer Pilasteraltar. Das Altarbild stellt die Geburt und die Namensgebung Johannes des Täufers dar. Es ist von zwei flachen Pilastern mit stilisierten korinthischen Kapitellen flankiert, auf denen sich zwei barocke Putti befinden.



ORGEL

Die Orgel wurde von Orgelbauer Joseph Gatto aus St. Pölten im Jahr 1825 gebaut. Es ist eine fünfsichtige Orgel mit einem hohen, seitlich ausladenden Sockel mit Gesimsband. Sie besteht aus fünf Pfeifenfeldern, die beiden äußeren und das mittlere Feld sind erhöht, mit vergoldetem Schleierwerk in Form von Blüten- und Blattranken. Den oberen Abschluss der Pfeifentürme bilden profilierte Gesimse.



MARIEN- UND JOSEFSALTAR



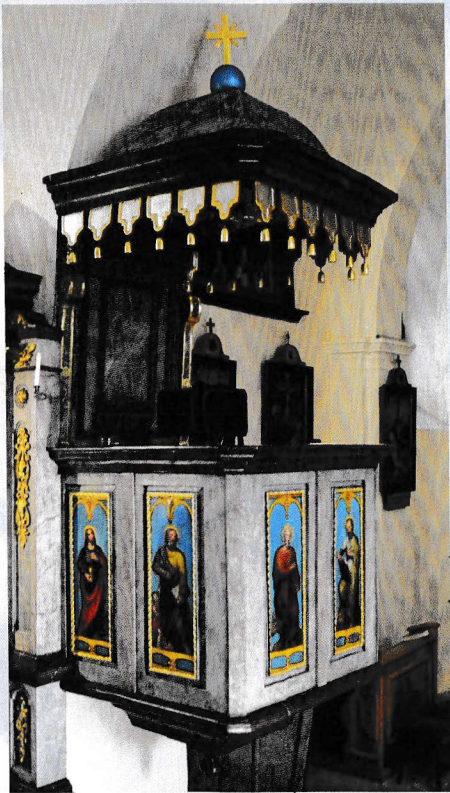
Die beiden Altäre sind spätbarocke Säulnretabelaltäre. Maria wird vor einem goldenen Hintergrund präsentiert. Sie trägt ein rotes Untergewand und einen blauen Mantel mit goldenem Saum. Ihr Kopf ist mit einem weißen Schleier mit goldenen Sternen bedeckt, darüber hat sie eine Krone. In der linken Hand hält sie ein Szepter, im rechten Arm das Jesuskind. Der heilige Josef steht vor einem goldenen

Hintergrund, er hält in der Hand eine Lilie. Statt eines Tabernakels steht die Aufschrift: „Gehet zu Josef“.

ALTÄRCHEN

Das Bild zeigt die Taufe Jesu im Jordan, daneben steht das Lamm Gottes, ein Putte, oben schauen zwei Cherubsköpfchen herunter. Unten links sitzen zwei halbnackte Figuren, die mit dem Rücken zum Bilderbetrachter zuschauen.





KANZEL

Die Kanzel ist eine spätklassizistische Hängekanzel mit seitlichem Stiegenaufgang. In die Brüstung sind vier Leinwandbilder eingesetzt, die die Evangelisten vor blauem Hintergrund im vergoldeten Rahmen stehend und jeweils mit Buch und Feder haltend zeigen. Am unteren Bildrand sind die Symbole der Evangelisten sichtbar. Von links nach rechts erkennt man: Johannes mit dem Adler, Matthäus mit dem Engel, Lukas mit dem Stier, Markus mit dem Löwen.

Über der Kanzel hängt ein rechteckiger Schalldeckel, an dessen Unterseite Quasten herabhängend, im Mittelpunkt sieht man die versilberte Heiliggeisttaube vor vergoldetem Strahlenkranz und versilbertem Wolkenband auf blauem Untergrund.

HEILIGE MESSE:
Sonntag 8:00 Uhr

Website:
[https://www.pv-sieghartskirchen.dsp.at/
pv/30391008/gruppenrunden/
pfarreriedamriederberg](https://www.pv-sieghartskirchen.dsp.at/pv/30391008/gruppenrunden/pfarreriedamriederberg)

Für den Inhalt und Fotos verantwortlich:
Katholisches Bildungswerk
Ried am Riederberg

PFARRE UND KIRCHE RIED AM RIEDERBERG

